

PRESSEMITTEILUNG

Bislang unbekannte Steinhaus-Zeichnungen aufgetaucht**Familie de Boer übergab Zeichnungen des Steinhauses Bunderhee an Landschaftsbibliothek**

Von Elisabeth de Boer aus Landschaftspolder hat die Landschaftsbibliothek Aurich umfangreiche Unterlagen über das Steinhaus Bunderhee erhalten. Sie stammen aus dem Nachlass von Gerhard de Boer, der sie 1956 in seiner Studienzeit in Braunschweig erstellt hat. Darunter sind zahlreiche großformatige und detailgenaue Zeichnungen des Steinhauses sowie seine schriftliche Hausarbeit zur baugeschichtlichen Untersuchung und Beschreibung des Steinhauses. Die Sammlung befand sich bis vor Kurzem bei Gerhard de Boers Tochter Theda in Hamburg, die sie vor kurzem an ihre Tante übergab. Elisabeth de Boer freute sich, dass die Dokumente nun in guten Händen sind. „Ich wusste nicht, wo ich das sonst würdig unterbringen sollte.“

Den Kontakt zur Ostfriesischen Landschaft hatte die Galeristin Anne Park nach einem Besuch bei Elisabeth de Boer hergestellt und den ehemaligen Landschaftspräsidenten Helmut Collmann über die Zeichnungen informiert. „Als die Anfrage kam, war ich wie gestochen“, erklärte Collmann. Er sah sich die Pläne gemeinsam mit dem ehemaligen Landschaftsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger an. Bärenfänger ist ein ausgewiesener Kenner des Steinhauses und hat 2024 in der Reihe „Hefte zur ostfriesischen Kulturgeschichte“ einen Band über das Steinhaus Bunderhee veröffentlicht. „Es handelt sich um sehr saubere und ordentliche Pläne von hoher Qualität“, bestätigte Bärenfänger. Schade sei nur, dass die Zeichnungen zu spät für sein Steinhaus-Heft gekommen seien.

Ähnliche Zeichnungen des Steinhauses seien zuvor lediglich vom Architekten Karl Maas aus den 1940er Jahren bekannt gewesen. Dr. Heiko Suhr, Leiter der Landschaftsbibliothek, geht davon aus, dass Gerhard de Boer diese Pläne als Grundlage nutzte und verbesserte. Denn auch Maas hatte in Braunschweig studiert. De Boers Zeichnungen zeigen das Steinhaus von allen Seiten. In dem Fundus sind aber auch Detailansichten, beispielsweise von Fenstern oder Türen. Dabei hat er die technischen Zeichnungen teilweise mit Aquarellfarbe ergänzt. „Es ist wirklich bemerkenswert, dass wir immer mehr über dieses geschichtsträchtige Gebäude erfahren“, freute sich auch Landschaftspräsident Rico Mecklenburg.

Interesse an der Arbeit de Boers bestehe in der wissenschaftlichen Hausforschung ebenso wie in der Heimatforschung, wie Suhr betonte. Denn seine Studienarbeit sei in der Landschaftsbibliothek bereits mehrfach eingesehen worden. Die umfangreichen Unterlagen sollen laut Suhr demnächst als „Buch des Monats“ vorgestellt werden

PRESSEMITTEILUNG

Gerhard de Boer wurde 1927 in Landschaftspolder geboren. Nach der Volksschule in seinem Heimatort besuchte er die Staatliche Oberschule in Leer, an der er 1948 das Abitur ablegte. Bis 1950 sammelte er dort bei verschiedenen Bauunternehmen und Architekturbüros erste praktische Erfahrungen, ehe er zum Architekturstudium an die Technische Universität Braunschweig wechselte. 1958 schloss er es als Diplom-Ingenieur ab und zog im selben Jahr nach Hamburg, wo er bis 1985 als angestellter Architekt bei der Neuen Heimat tätig war. Er starb 2005 in Hamburg-Niendorf.



Von links: Helmut Collmann, ehemaliger Landschaftspräsident, Fokko de Boer, Taline de Boer, Theda de Boer, Dr. Heiko Suhr, Leiter der Landschaftsbibliothek, Elisabeth de Boer, Landschaftspräsident Rico Mecklenburg, Heepke Bockelmann, Dr. Rolf Bärenfänger, ehemaliger Landschaftsdirektor, Landschaftsdirektor Dr. Matthias Stenger, Anne Park und Wilko de Boer bei der Übergabe der Steinhaus-Zeichnungen.



Nordansicht des Steinhauses Bunderhee von Gerhard de Boer.

1. Juli 2026

PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt:

Sebastian Schatz

Telefon: 04941 1799-23

schatz@ostfriesischelandschaft.de

Georgswall 1-5

26603 Aurich